

Workshop: Empowerment für Regenbogenfamilien

Welche gesellschaftspolitischen Themen stehen für lesbische Mütter, schwule Väter und trans* Eltern aktuell im Vordergrund? Wie kann die Stärkung der Regenbogenfamilien in Politik und Gesellschaft aussehen und die gemeinsame politische Handlungskompetenz (weiter)entwickelt werden? Wie können bestehende Strukturen gestärkt und neue aufgebaut werden? Diesen Fragen werden wir gemeinsam im Workshop nachgehen. Ziel ist es konkrete gesellschaftspolitische Handlungsoptionen zu entwerfen.

Folgende Fragen wurden als Struktur beim Workshop gestellt:

Was wollen wir **erreichen**?

Wer kann das **anregen** und/oder **mitgestalten**?

Wo soll es stattfinden?

Wie sollte der Prozess gestaltet werden? (Ablauf/Schritte)

Welche Ressourcen können angefragt werden? Welche stehen zur Verfügung?

Wann wollen wir starten? Evaluieren?

Mit wem können wir Bündnisse schließen? Unterstützer_innen finden?

Themenfindung:

Gesellschaftspolitische Ziele (aus der community an Gesellschaft und Politik):

- Ende von Homo- und Trans*feindlichkeit
- Öffnung der Ehe
- Änderung des Abstammungsrechts
- Sichtbarkeit erhöhen
- Jurist_innen-Fortbildung
- Freier Zugang zur Reproduktionsmedizin und Samenbanken
- Unterstützung durch GKV/PKV
- Umgangsstrategien mit der AfD entwickeln
- Umgangsstrategien mit Pegida und religiösen Fundamentalisten
- Unterstützung von politischer Aufklärungsarbeit durch Politik
- Regenbogenfamilien- Fachstelle in Stadt/Kommune
- Aufnahme des Themas in Schule, Kita und Ausbildung
- Engagiertenzahl für den Bereich Regenbogenfamilie erhöhen
-

Familie werden (innerhalb der community)

- Perspektiven zur Reproduktionsmedizin LSBT*Q
- Organisation und Unterstützung von Samenspendern
- Information schwuler Wunschväter über EU-Rechte und Lösungsansätzen aus benachbarten Ländern/EU

- Kosten für Kinderwunsch und sozioökonomische Niveau thematisieren
- Aufklärung pharmakologische Begleitung während der Kinderwunschzeit

Familie sein (innerhalb community)

- Austausch über verschiedene Perspektiven – Perspektiven festhalten
- Austausch der Kinder weiter ausbauen
- Solidarität in der community
- Einbindung in die politische Arbeit

Themen, die bearbeitet wurden:

1. Aufklärung und Begleitung Kinderwunsch

- Wie: Workshop zum Austausch, Informationen, Strategieentwicklung
Informationsangebote online und vor Ort
Information über Kosten: Welche Kosten können auf uns zukommen? Welche Alternativen gibt es? Tipps zur Kostenübernahme von der Krankenkasse und Tipps zur Steuererklärung

2. Mehrelternschaft/Sorgerecht

- Bei der Geburt: Kinder von Samenspendern sollen beide Frauen direkt Sorgerecht bekommen
- Elternschaftserklärung von Spendern ist rechtlich bindend
- Vater/Mutter ersetzen durch Eltern
- Biologische Abstammung trennen vom Familienbegriff
- Wer? LSVD, CSD, Öffentlichkeitsarbeit, Dokus und Demos
- Wo? Deutschlandweit – vorher definieren über LSVD
- Wie? 1. Öffnung der Ehe -Änderung Familienbegriff 2. Positionspapier
- Ressourcen? Ehrenamtlich Engagierte, Presse, LSVD Mitgliedschaft
- Wann? Gestern
- Mit wem? Parteien, Sozialverbände, Lehrerverbände

3. Umgang mit AfD/ Pegida und religiösen Fundamentalisten

- Ziel: Ins Gespräch kommen – persönlicher Kontakt als Aufklärung
- Erwarten klare Abgrenzung von anderen Parteien
- Gespräch suchen mit Kommunalpolitikern von SPD und Grünen (CDU, FDP)
- Bündnispartner suchen: Alleinerziehende, Feministinnen, Flüchtlingsarbeit, alle, die nicht ins AfD „Normal-Schema“ passen
- Solidarität innerhalb der community
- Forderung: Unterstützung von politischer Aufklärungsarbeit durch Politik

4. Aufnahme des Themas Regenbogenfamilie in Schule und Kita

- Wer? Kultusministerium! Experten von außen (Fördermittel), Schulbeauftragter (Gleichstellungsbeauftragter), Aufnahme in den Lehrplan, Lehrbuch
- Wie? Material im BP verlinken, Dienstbesprechung Gleichstellungsbeauftragte, Vernetzung Fortbildungsangebot

- Wo? Kita: Erzieher_innen/Sozialarbeiter_innen Schule: Lehrerausbildung, Fortbildungen, Dienstbesprechung
- Mit wem? GEW, Arbeitsgruppe Bildungsplan
- Ressourcen? Experten, GEW

5. Sichtbarkeit erhöhen

- Wer? Community und öffentliche Träger, Kommune, Presse, Medien
- Wo? Öffentliche Einrichtungen (Rathaus...), Alltag, Demos, Formulare, soziale Netze
- Wie? Initiativen & Gleichstellungsbeauftragte (Kommune/Stadt)
- Wie/Welche? Bedarfe ermitteln, Vernetzung/Austausch Expertise

6. Jurist_innen-Fortbildung

- Deutscher Juristinnentag, Studium, direkte Ansprache Lehrstuhl
- Familienrecht, Wandel des Familienbegriffs, Repro-Medizin
- Wo bilden Jurist_innen sich fort?
- Verband schwuler Juristen, Deutscher Richterbund (DRB)
- Veröffentlichung zum Thema in Fachzeitschriften (z.B. Michaela Verweyen RA Köln)
- Stadtverwaltung Jugendamt – Familientisch mit 2 Richter_innen
- Beispiel Hannover Stadtverwaltung (3 LSBTIQ-Stellen: Regina Kohrt, Juliane Steeger, Thomas Adank)
- Justizministerium des Landes darf Richter_innen auf Themen/Fortbildungsbedarfe hinweisen
- Umsetzung des Aktionsplanes LGBTIQ
- Gabriele Lünsmann (LSVD)
- Privater Kontakt zu Richter_innen

7. Fachstelle für Regenbogenfamilie in Kommune/Stadt

- Wer? LSBT* Verbände/Vereine/Strukturen, bestehende Stellen in der Stadt/Kommune, Parteien, Wohlfahrtsverbände
- Wie? Antragsentwurf, Bedarfe sammeln, Beteiligte, Strukturtransparenz, Ansprache Bündnispartner_innen, Politik und Verwaltung – Dann den Antrag stellen
- Ressourcen: Hauptamtliche LSBT*/Wohlfahrtsverbände, ehrenamtliche Zuarbeit, Strategieberatung durch andere Städte
- Wann? Ein Jahr im Voraus, Evaluation halbjährlich
- Mit wem? Parteien, Wohlfahrt, andere Städte mit Fachstellen (Berlin, München, Köln, Wien..), Familienverbände, Verwaltung

Für Rückfragen: Michaela Herbertz-Floßdorf

Selbständige Pädagogin: www.mundwerk-training.de

Autorin des NRW Broschüre „Regenbogenfamilien - Werden und Sein“.

Mitautorin der Kölner Studie über Regenbogenfamilien „Wir sind Eltern!“

Kontakt:

MUNDWERK - MEDIATION & TRAINING

Flurstraße 75

40235 Düsseldorf

M: 0179 - 2980363 T: 0211- 98740081

Email: info@mundwerk-training.de